

Gerade jetzt

Für die vielen Krisen unserer Welt gibt es keine einfachen Lösungen: wo Russland seit über zweieinhalb Jahren die Ukraine mit Krieg überzieht; wo Israel von Terrorist:innen angegriffen wird und bei dem Kampf gegen die Hamas Tausende Zivilist:innen sterben; wo ein Messerstecher einfach auf andere einsticht; wo das drängendste Problem unserer Zeit – der Klimawandel – in den Hintergrund gerät. Aber wir dürfen angesichts all dessen gerade jetzt nicht den Kopf in den Sand stecken oder aufgeben.



Gerade in schwierigen Zeiten ist es notwendig, an Menschlichkeit und Menschenwürde festzuhalten. Menschenrechte überzeugen, wenn wir sie leben und verteidigen. Gerade jetzt müssen wir für sie eintreten. Hier und heute. Es kommt auf uns alle an: bei Diskussionen in der Schule, im Kolleg:innenkreis, in der Familie oder im Gespräch mit Freund:innen, im Netz. Es darf uns eben nicht egal sein, wenn Menschen wegen ihrer Herkunft, ihrer religiösen oder sexuellen Orientierung ausgegrenzt werden, es darf uns nicht egal sein, wenn menschenverachtende Politik salonfähig wird. Es kommt auf uns alle an. Jetzt!

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“, steht in der Bibel.

Gerade jetzt: Nicht das Asylrecht beschneiden, sondern es entschieden verteidigen, weil es menschlich ist – ein Menschenrecht, das die Menschenwürde schützt. Von uns allen.

Gerade jetzt: Nicht beim Bürgergeld Menschen nach unterschiedlichen Standards behandeln, sondern auch das Existenzminimum für alle verteidigen, weil es keine großherzige Geste, sondern ein Menschenrecht ist. Für uns alle.

Ihre Pastorin Anja Kramer